

INSIDER



SC Bern erneut Europas Nummer 1



Der SCB ist im Eishockey der Publikums-magnet schlechthin. Nicht nur in der Schweiz, sondern europaweit. Mit durchschnittlich 15 709 Besuchern in der Qualifikation (91,70 Prozent Stadion-Auslastung) sind die Berner zum neunten Mal in Serie Zuschauer-Krösus – gefolgt von den Eisbären Berlin. Mit den ZSC Lions, Fribourg-Gottéron, Servette, den Kloten Flyers und den SCL Tigers schafften fünf weitere Schweizer Klubs den Sprung in die Top 50 der vom Weltverband IIHF veröffentlichten Rangliste. Im Liga-Durchschnitt ist die Schweiz fast top: Auf die schwedische Elitserien fehlen pro Match lediglich neun Fans.

1.	(1.)	SC Bern	SUI	15 709
2.	(2.)	Eisbären Berlin	GER	14 060
3.	(4.)	Frölunda Göteborg	SWE	11 399
4.	(3.)	Adler Mannheim	GER	11 094
5.	(5.)	Kölner Haie	GER	10 076
6.	(18.)	SKA St. Petersburg	RUS	9 400
7.	(6.)	Avangard Omsk	RUS	9 202
8.	(7.)	HC Pardubice	CZE	8 682
9.	(8.)	Lokomotiv Yaroslavl	RUS	8 594
10.	(10.)	Salavat Yulayev Ufa	RUS	8 241

Die weiteren Schweizer Teams

12.	(12.)	ZSC Lions		7 749
19.	(27.)	Fribourg-Gottéron		6 969
24.	(30.)	Genève-Servette		6 554
34.	(-)	Kloten Flyers		5 849
46.	(33.)	SCL Tigers		5 235

Zuschauerdurchschnitt der europäischen Ligen

1.	Schweden	Elitserien	6 190
2.	Schweiz	NL A	6 181
3.	Deutschland	DEL	5 807
4.	Russland	KHL	5 474
5.	Tschechien	Extraliga	5 240
6.	Finnland	SM-liiga	4 951
7.	Österreich	EBEL	3 301
8.	Slowakei	Extraliga	2 364
9.	England	EIHL	2 252

Kunst im Treppenhaus

Der SCB versucht, seinem Publikum nicht nur auf dem Eis und in seinen Gastro-Betrieben viel zu bieten. Neuerdings sind auch Kunstwerke zu bewundern. Seit dem zweiten Viertelfinal hängt im Treppenaufgang, der von der Energie Lounge zu den VIP-Logen führt, ein Werk der Künstlerin Karin Frank. Die Bernerin beginnt mit ihrer Malerei dort, wo Worte nicht mehr ausreichen, um Bestimmtes auszudrücken. Das Bild «ohne Titel» verleiht der

VIP-Etage Farbe, die gut tut. Karin Franks Werk wird bis zum Saisonende in der PostFinance-Arena hängen. Für Marc Lüthi, CEO der SCB Eishockey AG, ist klar, dass «die dafür geeigneten Wände in unseren Räumlichkeiten auch künftig der Kunst offen stehen sollen.» Mehr zu Karin Frank auf www.artraum.ch



Karin Frank 2009
Mischtechnik auf Leinwand
"Ohne Titel" 180 x 220
www.artraum.ch



Im Schindler-Lift mit...

... Markus Elmer,
Geschäftsführer TRILUX AG



Herr Elmer, wie beim SCB im Playoff-Viertelfinal steht auch bei TRILUX die Effizienz im Vordergrund. Was versteht TRILUX unter Energieeffizienz?

Für uns heisst dies anwendungsspezifische und leistungsoptimierte Lichtlösungen, die die energetischen Kriterien optimal erfüllen. Energieeffizienz hat bei TRILUX schon immer oberste Priorität. Unser Ziel: die jeweils beste technische und wirtschaftliche Lösung zu finden. Nicht nur für Neuanlagen, sondern auch in Sanierungsfällen. Denn auch gerade durch die Erneuerung veralteter Anlagen kann extrem viel Energie, und damit viel Geld, eingespart werden.

Was raten Sie privaten Haushalten, um Strom zu sparen?

Das natürliche Tageslicht sollte wenn immer möglich genutzt werden. Je mehr Wärme das Leuchtmittel entwickelt, desto kleiner ist der Wirkungsgrad. Die Lampe soll Licht machen, nicht Wärme. Durch eine optimale Lichtsteuerung, ob manuell oder technisch, kann ausserdem bis zu 40% Energie eingespart werden.

LED ist eine neue Lichttechnik. Was bedeutet LED und worin besteht der Unterschied zur Glühlampe?

Die lichtemittierende Diode, kurz LED, ist langlebig, effizient, flexibel in der Anwendung. Im Gegensatz zur herkömmlichen Glühlampe verbraucht LED weniger Energie bei gleicher Lichtmenge, erzeugt weniger Wärme gegen vorne, ist unempfindlich gegenüber Erschütterungen, erreicht deutlich kürzere Schaltzeiten und hat bei niedriger Sperrschicht-Temperatur eine hohe Lebensdauer. Die Leuchtdiode dringt vermehrt in neue Anwendungsbereiche. Wir sind aber der Überzeugung, dass nicht jede Beleuchtungslösung zwangsläufig auf LED-Technologie setzen darf. Denn nicht in jedem Fall ist die LED-Leuchte einer herkömmlichen Lösung überlegen. Wir kennen die geeigneten Anwendungsgebiete genau und setzen die LED-Technologie überall dort ein, wo es sinnvoll ist.



Schindler

Impressum

Herausgeber
SCB Eishockey AG

Verlag
IMS Sport AG,
3098 Köniz
Tel. 031 978 20 20

Verlagsleiter
Martin Erpen

Verlagskoordination
Björn Siegenthaler

Inserateakquisition
Wanja Greuel, Sven
Zbinden, Mike Dähler

Redaktion
Christian Dick, Andy Mascher
Simone Moser

Layout
Ralf Küffer, Reto Fiech
Caroline Bürgy-Poffet

Fotos
Plus Koller, Reto Fiech
Sacha Geiser, Daniel Weng
Gin Tonic, BMW Sauber
Team

Druck
RITZ AG Print und Media